

Stadtrat als Bürgermeisterkandidat in Bückeburg im Gespräch?

Neustadt (os). Dreht sich das Personalkarussell bei der Stadtverwaltung im kommenden Jahr unerwartet? Wie die Schaumburger Nachrichten (SN) in der vergangenen Woche berichteten, soll Neustadts Erster Stadtrat Maic Schillack (Foto) Bürgermeisterkandidat der SPD für Bückeburg werden. Im Falle eines erfolgreichen Wahlkampfes würde Schillack Neustadt dann vor seiner im Sommer 2022 endenden Amtszeit verlassen.

Die SN berichten allerdings auch von nicht ganz reibungslosen Abläufen in Bückeburg. Bei einer Versammlung sollte sich Schillack als Kandidat vorstellen, der dortige Stadtverbandsvorsitzende sagte der Zeitung jedoch, er sei

selbst überrascht von der Einladung zu der Sitzung gewesen. Die fiel am Ende auch aus. Der SPD-Vorsitzende hatte den Namen selbst nicht genannt, lediglich gesagt, der Kandidat sei noch andernorts „in Amt und Würden“ und habe die Kandidatur nicht kommuniziert.

Schillack selbst sagte gegenüber der Neustädter Zeitung, sein Name sei ohne eigenes Zutun ins Rennen gekommen, dementierte aber nicht eindeutig. Der Berichterstattung der SN hat er jedoch nicht widersprochen. Von einer Versammlung auf der er sich habe vorstellen sollen, will er jedoch nichts wissen. „Ich werde jetzt recherchieren, woher das genau kommt“, so Schillack. „Unter

diesen Voraussetzungen“ werde er nicht kandidieren“, sagte der Erste Stadtrat.

Bürgermeister Dominic Herbst hatte er von den Gerüchten berichtet, wie das Stadtoberhaupt im Gespräch mit der NZ sagte. „Wenn es so sein sollte, ist das eine Chance“, kommentierte Herbst lediglich.

Der Dezernent war im Februar 2014 auf Vorschlag des damaligen Bürgermeisters Uwe Sternbeck vom Rat für acht Jahre gewählt worden und trat seine Stelle im Juli des Jahres als Nachfolger des langjährigen Stelleninhabers Ernst Kerger an. Nach der Abwahl des ebenfalls als Wahlbeamten tätigen Baudezernenten Jörg Windmann durch den Rat wurde



Schillack Allgemeiner Stellvertreter des Bürgermeisters.